

Ausbau der Zentralen Fachstelle für Wohnraumsicherung und Wohnraumversorgung in Hagen für besondere Zielgruppen

Die Stadt Hagen nutzt die Mittel der Landesinitiative, um die städtischen Hilfen für wohnungslose Menschen zu verbessern. Zwei Sozialarbeiter*innen und ein Heilpädagoge bilden mit insgesamt zwei Vollzeitstellen den Sozialdienst des „Endlich ein ZUHAUSE!“-Projekts in der Stadt Hagen. Neue Konzepte und Strukturen werden entwickelt, um die Vermittlung in Wohnraum zu verbessern und das Beratungsangebot zielgruppenspezifischer auszubauen.

Das Projekt ergänzt kooperativ das reguläre Angebot für obdach- und wohnungslose Personen der Stadt Hagen und der freien Träger. Eine verstärkte Wohnraumakquise und Kooperationsvereinbarungen mit der Hagener Wohnungswirtschaft sollen den Zugang zum regulären Wohnungsmarkt für wohnungslose Personen erleichtern.

Bei der Umsetzung der Landesinitiative nimmt die Stadt Hagen vier Personengruppen besonders in den Blick: Ältere, langzeitwohnungslose Menschen, psychisch erkrankte Menschen in Unterkünften oder Übergangswohnungen, wohnungslose Frauen und EU-Bürgerinnen und -Bürger der EU-2-Staaten Bulgarien und Rumänien.

Für langzeitwohnungslose Seniorinnen und Senioren wird gemeinsam mit Fachkräften der städtischen Pflege- und Wohnberatung ein Konzept für Senioren-WGs erarbeitet. Mindestens zehn Plätze werden für ältere Wohnungslose mit Pflegebedarf geschaffen.

Psychisch erkrankte Menschen, die in Notunterkünften oder Übergangswohnungen leben, werden aufsuchend beraten und motiviert, professionelle Hilfen anzunehmen. Eine Kooperationsvereinbarung mit dem sozialpsychiatrischen Dienst des Hagener Gesundheitsamtes soll die Anbindung an geeignete Dienste verbessern.

Erstmals in der Geschichte der städtischen Wohnungsnotfallhilfe werden speziell an Frauen gerichtete Angebote ins Leben gerufen. Neue Konzepte und Kooperationen verbessern die Gesundheits-, Lebens- und Beratungssituation für Frauen in Wohnungsnot.

Das Projekt ermöglicht es außerdem, die Wohnungsnotfallhilfen für zugewanderte Menschen aus Bulgarien und Rumänien zielgruppengerecht auszubauen. Ressourcen verschiedener Akteure für wohnungslose Bürgerinnen und Bürger aus den EU-2-Staaten werden analysiert und gebündelt. Ziel ist es, EU-Bürgerinnen und -Bürgern einen gleichberechtigten Zugang zum Wohnungsmarkt zu verschaffen.

Träger & Kontakt

Stadt Hagen
Schahin Farzamfar
02331 2072727
schahin.farzamfar@stadt-hagen.de

Schwerpunkt

- Wohnraumakquise und -vermittlung
- Zielgruppengerechte Angebote für ältere Wohnungslose, psychisch erkrankte Wohnungslose, wohnungslose Frauen und Familien aus Südosteuropa